

Zu Fuß durch die reizvolle Landschaft

191 29. Sept. 2010

Mölln (hc). Jedes Jahr wird von der Möllner Reservistenkameradschaft eine Doppelveranstaltung durchgeführt. Am Sonnabend hatten sie zum bundesweiten „Tag der Reservisten“ eingeladen und am Sonnabend und Sonntag fand ein Internationaler Wandertag statt. Ort für beide Veranstaltungen war das Gelände der Möllner Werkstätten in der Bürgermeister-Oetken-Straße.

Die Wandertage, an denen auch Gruppen aus Behinderteneinrichtungen aus Schles-

wig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern teilnahmen, sind eine Volkssportveranstaltung ohne Sollzeiten und werden nach den Richtlinien des Deutschen Volkssportverbandes durchgeführt. Trotz des regnerischen Wetters ließen sich die gut 800 angemeldeten Teilnehmer, die aus dem gesamten norddeutschen Raum angereist waren, nicht davon abhalten, 5, 10 oder 20 Kilometer durch das reizvolle Hellbachtal zu wandern.

Wer sich an den Kontroll-



Teilnehmer am bundesweiten „Tag der Reservisten“ haben sich hinter einer russischen Kanone aus dem Jahr 1805 positioniert.

Foto: Klein

punkten seine Startkarte abstempeln ließ, konnte mit dem IVV-Wertungsstempel und der Volkssportauszeichnung nach Hause fahren.

Die Wanderveranstaltung wird von den Möllner Werkstätten unterstützt. Stephan Krüger, Leiter dieser Einrichtung, betonte ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit der Möllner Reservistenkameradschaft, durch die seit 24 Jahren Behinderten die Möglichkeit gegeben wird, an den Wandertagen teilzunehmen.

Am Sonnabend hatten die Möllner Reservisten ein umfangreiches Programm zum „Tag der Reservisten“ auf die Beine gestellt. Neben Informationsständen war Jürgen Henschel mit einigen Mitgliedern der Lützower Jäger nach Mölln gekommen, die den Besuchern Material und Ausrüstung vorführten und natürlich durfte das Salutschießen nicht fehlen. In diesem Jahr nahm Ulf Kretschmann von der Hanseatischen Legion von 1813 teil, der aus Hamburg angereist war und sich in der Traditionsuniform zeigte.

Auf dem Gelände der Werkstätten war ein Bivak mit Feldlager aufgebaut worden, das den Alltag der Soldaten

zeigen sollte und wer wollte, konnte sich eine schmackhafte Erbsensuppe munden lassen, die in einer alten „Gulaschkanone“ zubereitet worden war.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte am Sonnabend der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Mölln.